

# *Die Relevanz von sozial-emotionalen Kompetenzen für Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf*

Ingrid Schoon

University College London,  
Institute of Education



Berlin, 23 Oktober 2019

# Überblick

- Chancengleichheit
- Sozial-Emotionale Kompetenzen (SEK)
  - Was sind sie?
  - Warum sind sie wichtig?
  - Kompensatorische Effekte
- Zusammenfassung und Diskussion

# Armut in Reichen Staaten

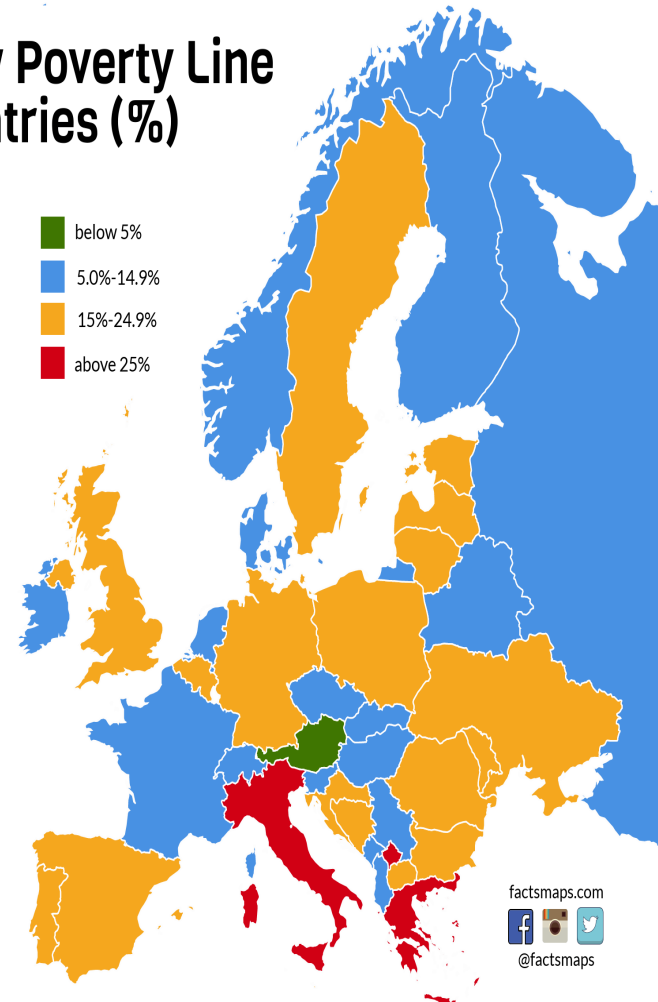
- Armutsrate in Deutschland und UK entsprechen dem EU Durchschnitt
- Wenn man jedoch Sozialversicherungstransfers in Betracht zieht, ist die Armut in UK die höchste in Europa

## Population Below Poverty Line in European countries (%)

Poverty Line:  
the estimated minimum level  
of income needed to secure the  
necessities of life

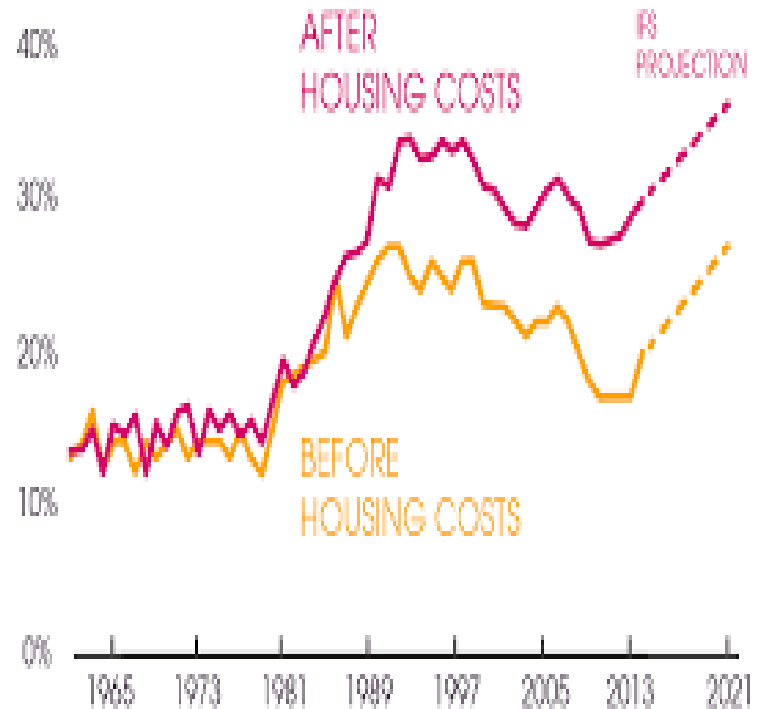
- Austria 4.0
- Belarus 5.7
- Finland 6.0
- Switzerland 6.6
- Iceland 8.0
- Ireland 8.2
- Montenegro 8.6
- Netherlands 8.8
- Serbia 8.9
- Czech Rep. 9.7
- Slovakia 12.3
- Russia 13.3
- Denmark 13.4
- France 14.0
- Albania 14.3
- Slovenia 14.3
- Hungary 14.9
- Sweden 15.0
- UK 15.0
- Belgium 15.1
- Malta 16.3
- Germany 16.7
- Bosnia Herz. 17.2
- Poland 17.6
- Portugal 19.0
- Croatia 19.5
- Moldova 20.8
- Spain 21.1
- Estonia 21.3
- Macedonia 21.5
- Bulgaria 22.0
- Lithuania 22.2
- Romania 22.4
- Ukraine 24.1
- Latvia 25.5
- Italy 29.9
- Kosovo 30.0
- Greece 36.0
- No data:  
Cyprus,  
Luxembourg

Source: CIA Factbook 2011-2015



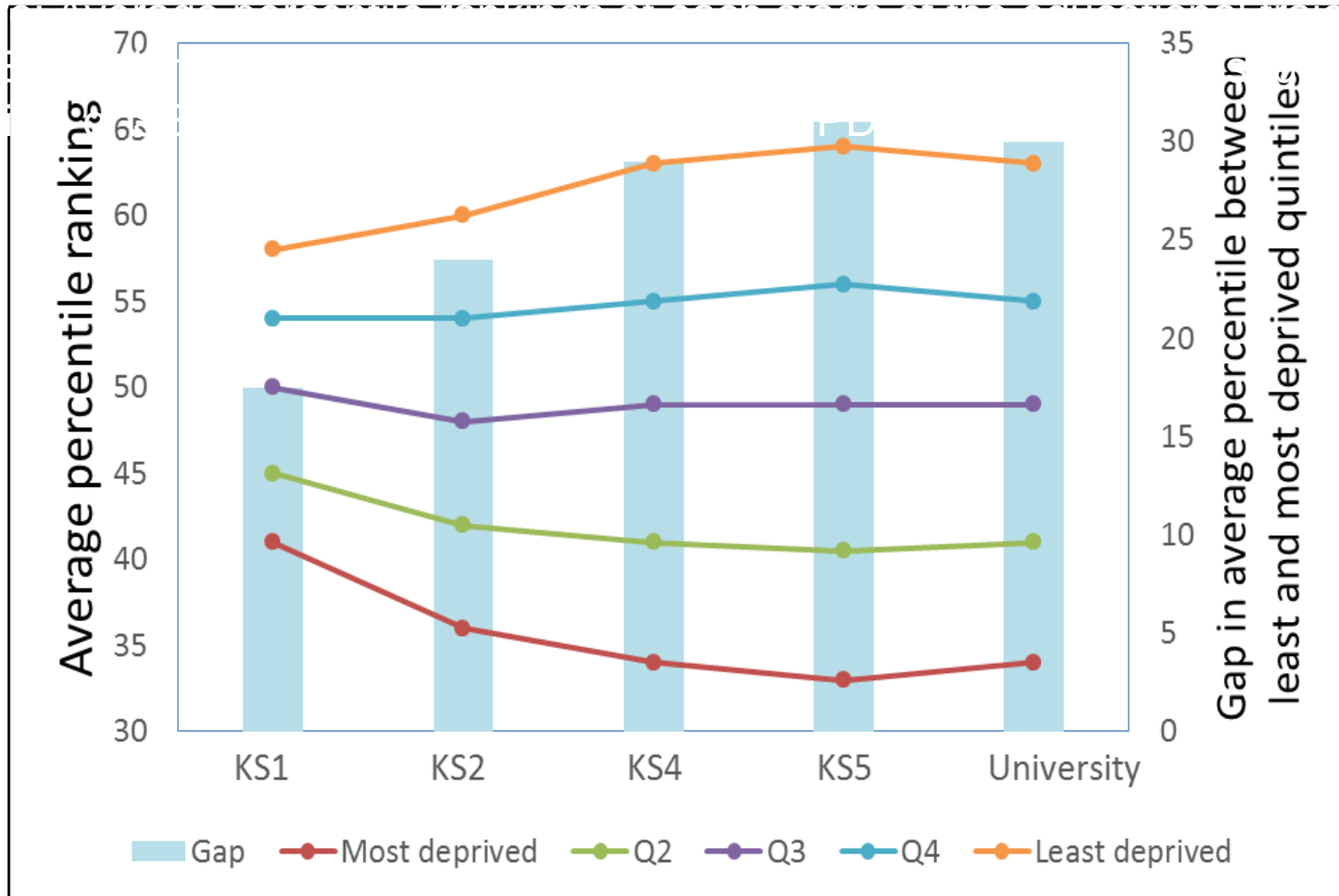
# Armut in UK

- UK ist eins der reichsten Länder der Welt – und dennoch leben viele Familien in Armut
- Jeder fünfte lebt in relativer Einkommensarmut
- Es ist nicht zu erwarten dass sich die Situation bald verbessert



Source: UK Child Poverty Action Groups, 2018

# Armut und Bildungserfolg (UK)



# Relevanz von sozial-emotionalen Kompetenzen für Chancengleichheit

- Grundlage für Entwicklungsprozesse vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter (Denham & Brown, 2010; McClelland et al., 2015; Gutman & Schoon, 2016).
- Assoziation mit Erfolg in der Schule und im Beruf, Gesundheit und Wohlbefinden (OECD, 2015)
  - Politische Entscheidungsträger und Bildungsexperten legen zunehmenden Wert auf die frühe Förderung von sozialen und emotionalen Kompetenzen
  - 2030 OECD Education and Skills Framework
    - Sozial-emotionales Lernen als Teil des Bildungsplans
    - PISA, PIAAC beinhalten Skalen zur Erfassung von SEK
- Ressourcen Substitution (Mirowski & Ross, 2003; Masten, 2014; Schoon, 2006)

# Was sind Sozial-Emotionale Kompetenzen (SEK)?

- Oberbegriff; beinhaltet unterschiedliche Indikatoren (z.Bsp. Selbstregulierung, soziale Kompetenz, und Problemlöseverhalten).
- Synonyme: “nicht kognitive”, “Charakter” oder “weiche/soft” skills
- Keine allgemein akzeptierte Definition und unterschiedliche Ansätze der Operationalisierung:
  - Intrapersönliche Fähigkeiten (Selbstkontrolle, Emotionsregulierung) in Kombination mit interpersönliche Fähigkeiten (soziale Kompetenz, Empathie)(Domitrovich, et al., 2017; Malti & Noam, 2016).
  - Die Big Five Persönlichkeitsdimensionen (Abrahams et al., 2019): Offenheit, Gewissenhaftigkeit, Extravertiertheit, Verträglichkeit, Neurotizismus
  - Zielgerichtete Anstrengungen, wie z.B. “grit” oder “growth mind sets” (Duckworth & Yeager, 2015)

# Gemeinsamer Nenner

- Das Fehlen einer allgemein akzeptierten Definition wirft die Frage auf, ob SEK als wissenschaftliches Konstrukt nützlich ist (Pellegrino & Hilton, 2012).
- Es besteht jedoch Einigkeit darüber, dass SEK
  - Sich konzeptuell von kognitiven Fähigkeiten unterscheiden
  - Entscheidend zum Erfolg in Schule und Beruf beitragen
  - von Sozialisationserfahrungen, situativen Faktoren, und sozial-kulturellem Kontext mitbestimmt sind – und deshalb als lernbar erachtet werden
  - Relativ stabil sind wenn keine exogene Kräfte auftreten, wie z.B. wichtige Lebensereignisse (Krankheit, Scheidung, Tod von Angehörigen), Veränderungen in sozialen Rollen oder Kontexten auftreten



# Vorschlag einer Integrativen Taxonomy

- SEK beschreiben eine Reihe von Fähigkeiten, die es Individuen ermöglichen ihre Gedanken, Emotionen, Verhaltensweisen und Interaktionen mit anderen zu regulieren und zu verstehen
- Mehr als eine einzelne Fähigkeit ist notwendig, um eine erfolgreiche Entwicklung zu fördern
- Bei der Konzeption von SEK ist es deshalb wichtig verschiedene Manifestationen und Dimensionen zu berücksichtigen

# Eine Integrative Taxonomie

	Manifestation		
Dimension	Orientierung auf das Selbst	Orientierung auf Andere	Orientierung auf Aufgaben
<b>Gefühl</b>	Selbstwertgefühl	Empathie	Wertigkeit (value)
<b>Kognition</b>	Selbstverständnis (self-concept, self-efficacy)	Perspektive der anderen annehmen	Erfolgserwartung
<b>Herangehensweise</b>	Exploration	Offenheit	Flexibilität
<b>Verhalten</b>	Selbstregulierung	Pro-soziales Verhalten	Anstrengung "Grit"

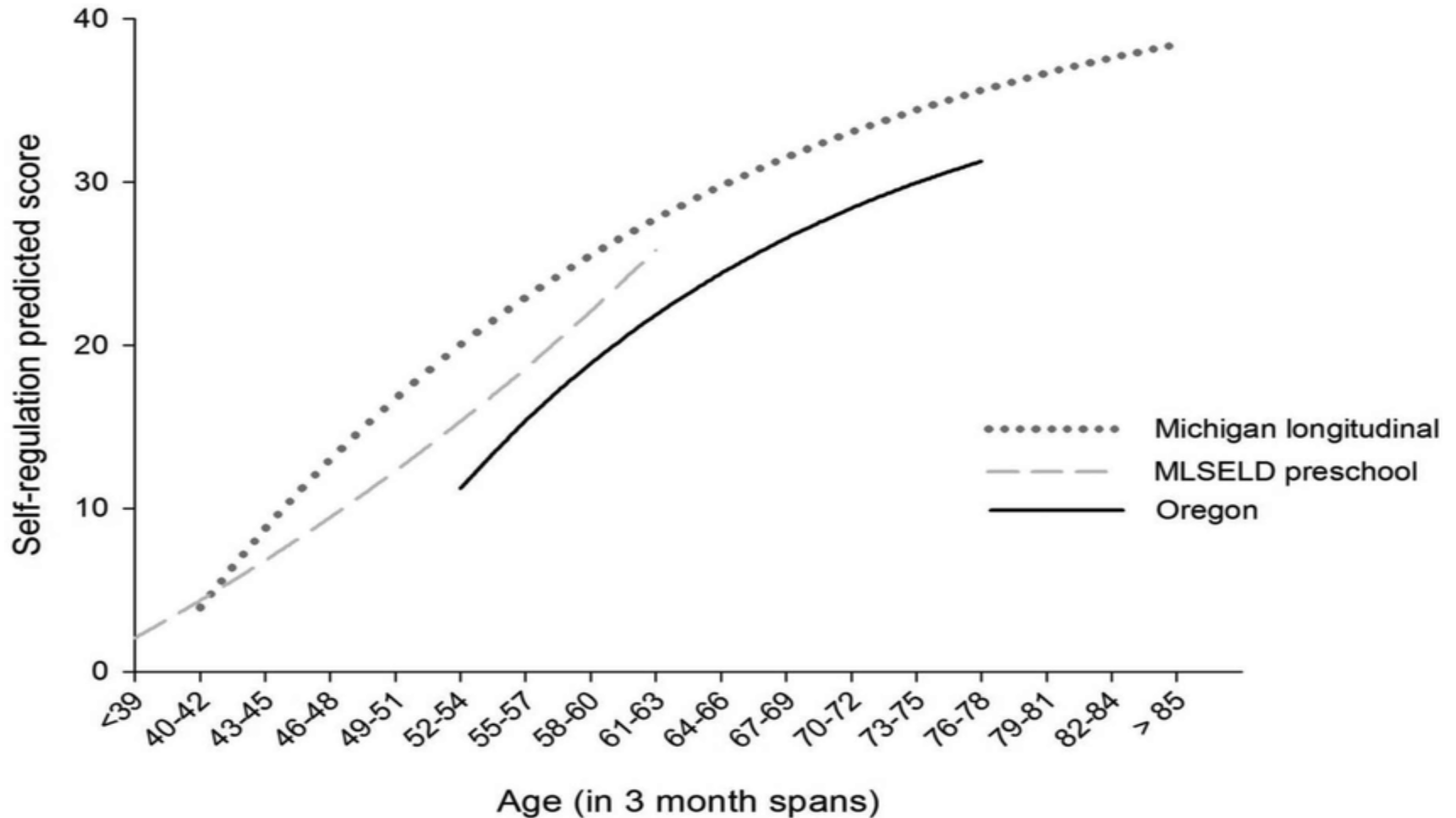
# Konzeptuelle Integration

- Selbstbestimmungstheorie (Ryan & Deci, 2000)
  - Autonomie
  - Kompetenz
  - Zugehörigkeit
- Soziale Lerntheorie (Bandura, 2001)
- Motivationstheorie
  - Erwartungs-Wert Model (Eccles & Wigfield, 2000)
  - Handlungsregulierung (Heckhausen, 2019)

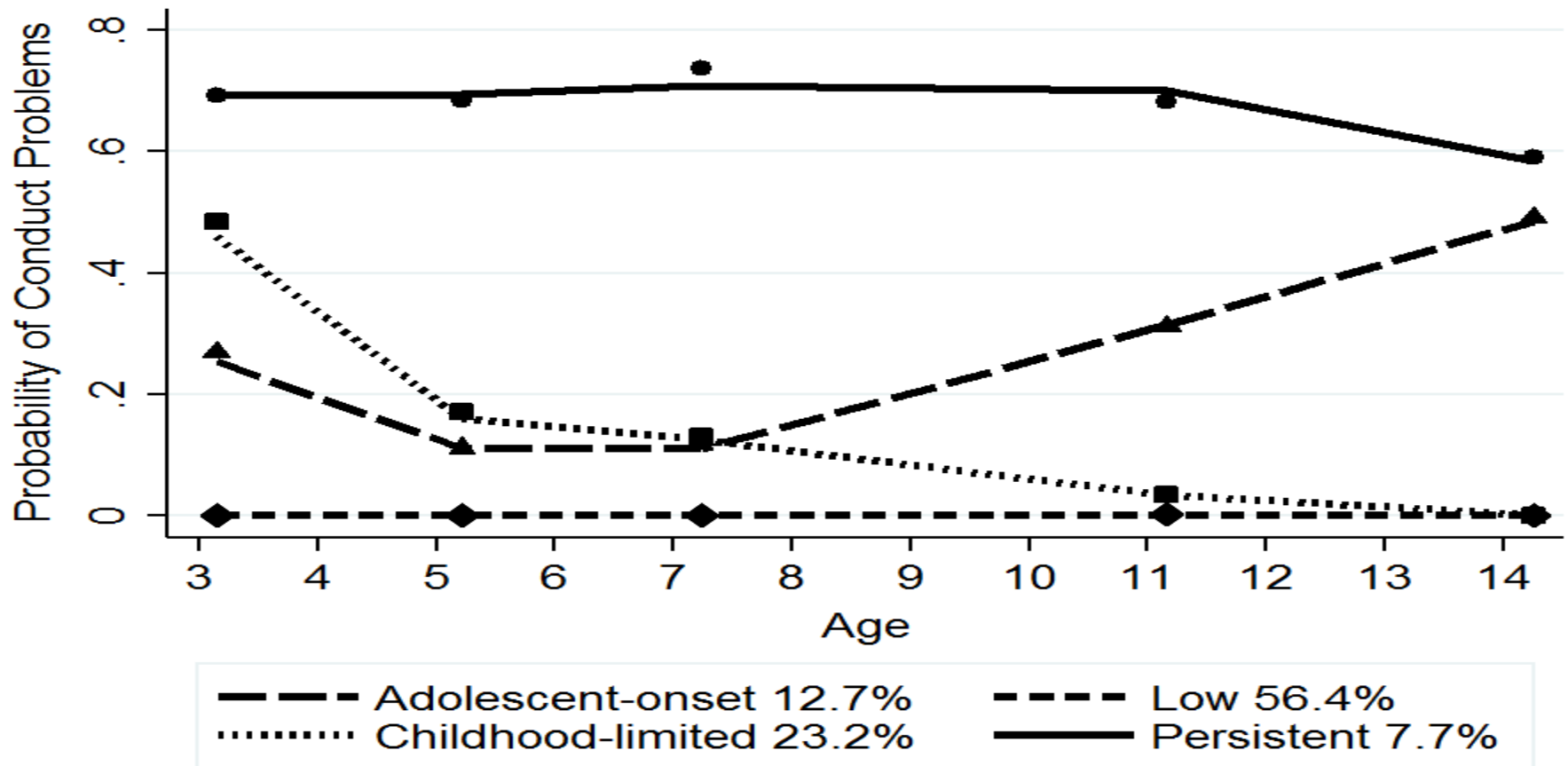
# Entwicklungstheoretischer Ansatz

- SEK bereits in der frühen Kindheit erkennbar
- Basierend auf grundlegenden sensomotorischen und wahrnehmungsbezogenen Funktionen
- Durch Interaktionen mit Anderen geprägt
- Graduelle Ausbildung von komplexen Funktionen (Reifeprozess)

# Entwicklung von Selbstregulation



# Individuelle Unterschiede in der Entwicklung - Conduct Problems -



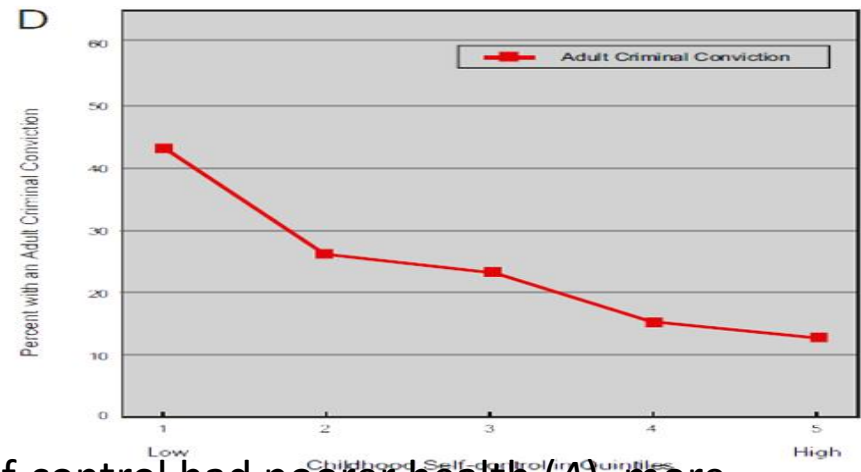
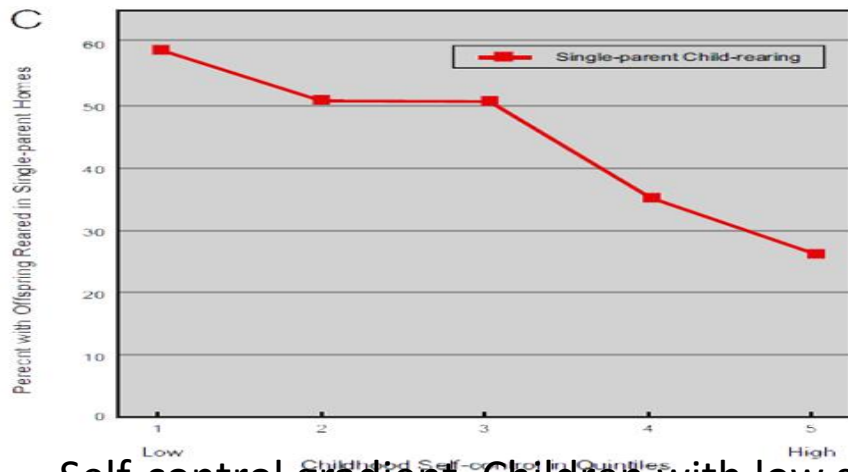
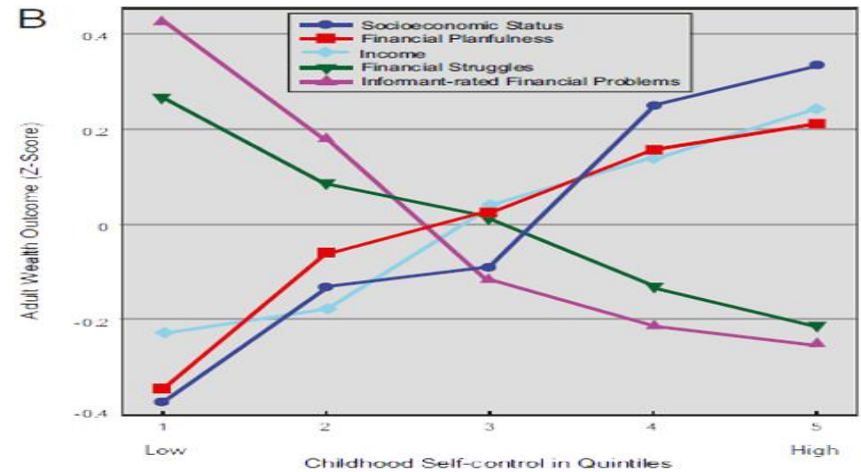
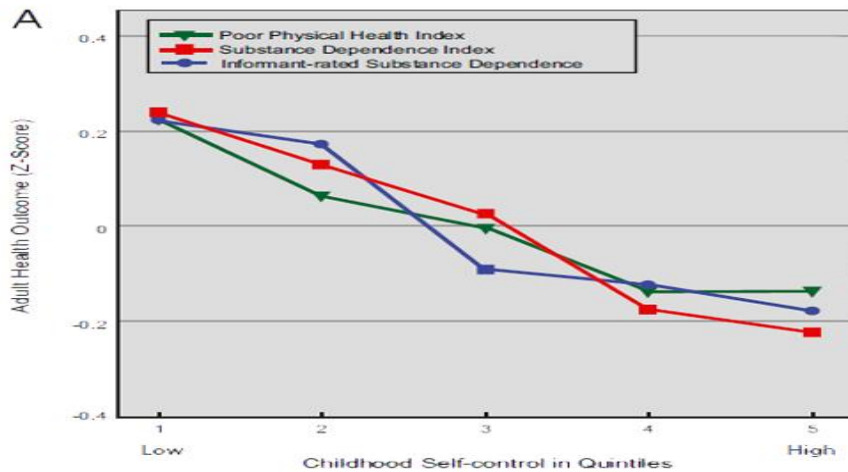
# Kontextuelle Bedingungen

- Soziale Strukturen
  - soziale Ungleichheit
  - Zugang zu sozioökonomischen Ressourcen
- Soziale Institutionen
  - Soziale Normen und Erwartungen
- Historischer Kontext, Zeitgeist
- Kultureller Kontext

Warum sind Sozial-Emotionale  
Kompetenzen wichtig?



# Frühe Selbstkontrolle beeinflusst Entwicklung im Erwachsenenalter



Self-control gradient. Children with low self-control had poorer health (A), more wealth problems (B), more single-parent child rearing (C), and more criminal convictions (D) than those with high self-control.

**British Cohort Study (BCS70); n=17,189**

Birth	Age 5	10	16	26	30	34	38	42	46	50
1970	1975	1980	1986	1996	2000	2004	2008	2012	2016	2020

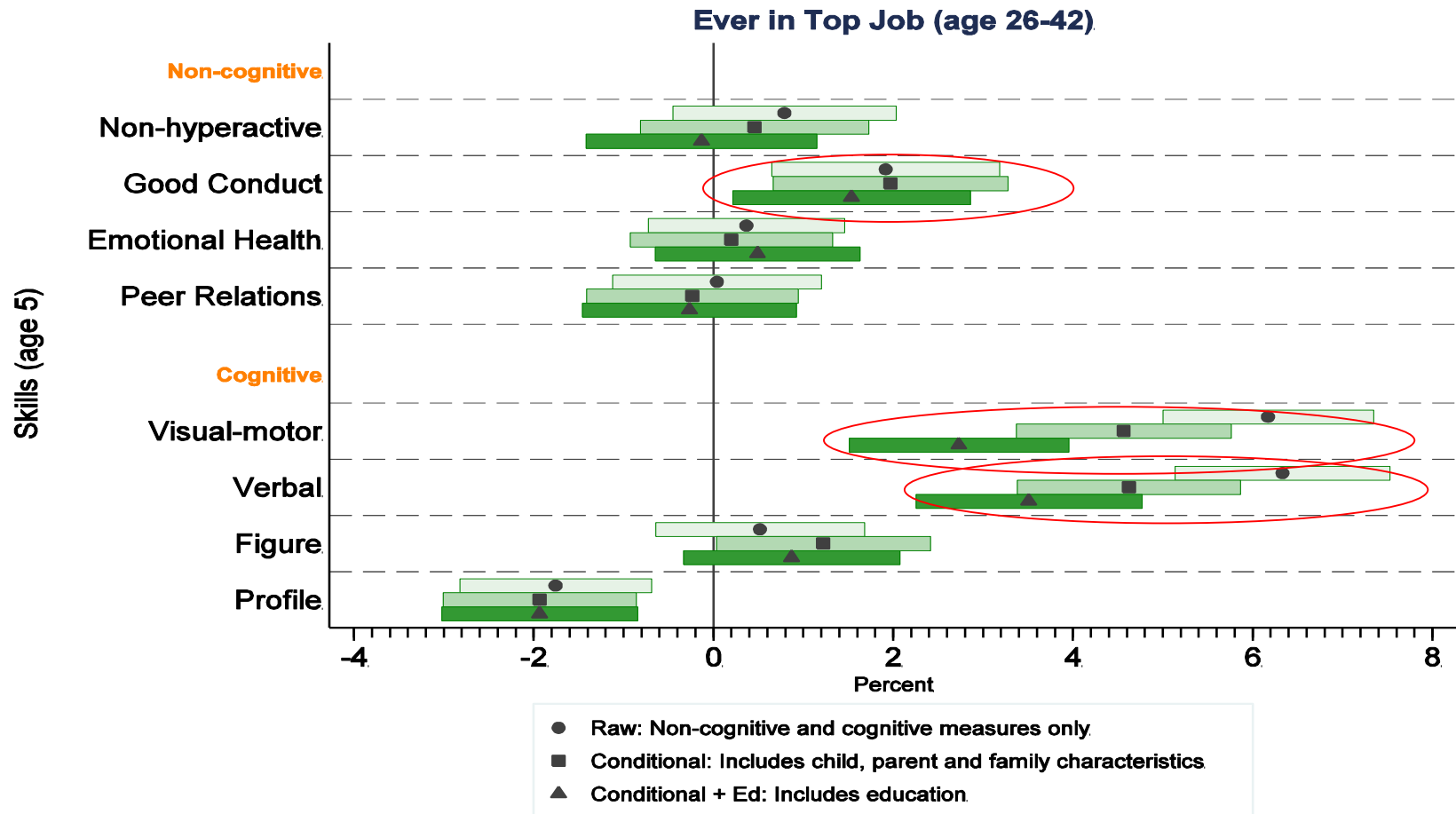
- BCS70: eine representative Langzeitstudie, die das Leben von über 17,000 Individuen von der Geburt bis ins Erwachsenenalter verfolgt.
- Im Alter von 5 Jahren wurden umfassende Informationen zur sozialen, emotionalen und auch kognitiven Entwicklung erfasst
- Daten die im Alter von 5 Jahren erfasst wurden, wurden zur Vorhersage von Erfolgsindikatoren im Alter von 42 Jahren herangezogen

# Erfassung von Kompetenzen in BCS70 im Alter von 5 Jahren

<b>Kognitiv</b>	<b>Sozial-Emotional</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Verbale Fähigkeiten (English Picture Vocabulary Test)</li><li>• Visuell-motorische Fähigkeiten (copy-a-design)</li><li>• Konzeptuelle Fähigkeiten (draw-a-man)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hyperaktivität</li><li>• Selbstregulierung (conduct)</li><li>• Ängstlichkeit</li><li>• Proziales Verhalten</li></ul>

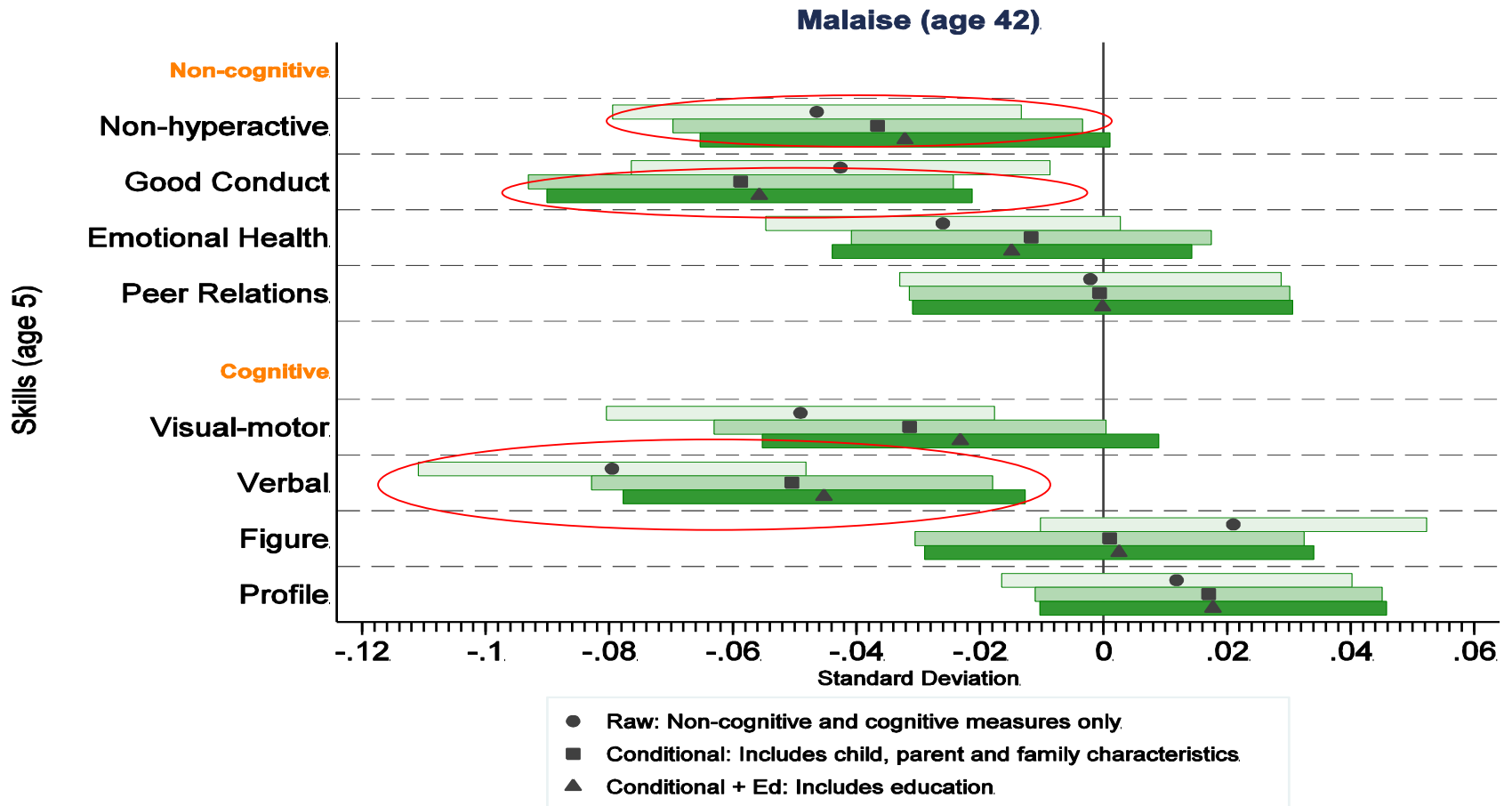
Kontrollfaktoren: Soziale Herkunft (Ausbildung, sozialer Status, Einkommen, Hauseigentum der Eltern), Geschlecht, Ethnizität

# Vorhersage von Beruflicher Leistung (Top Job) im Alter von 42 Jahren



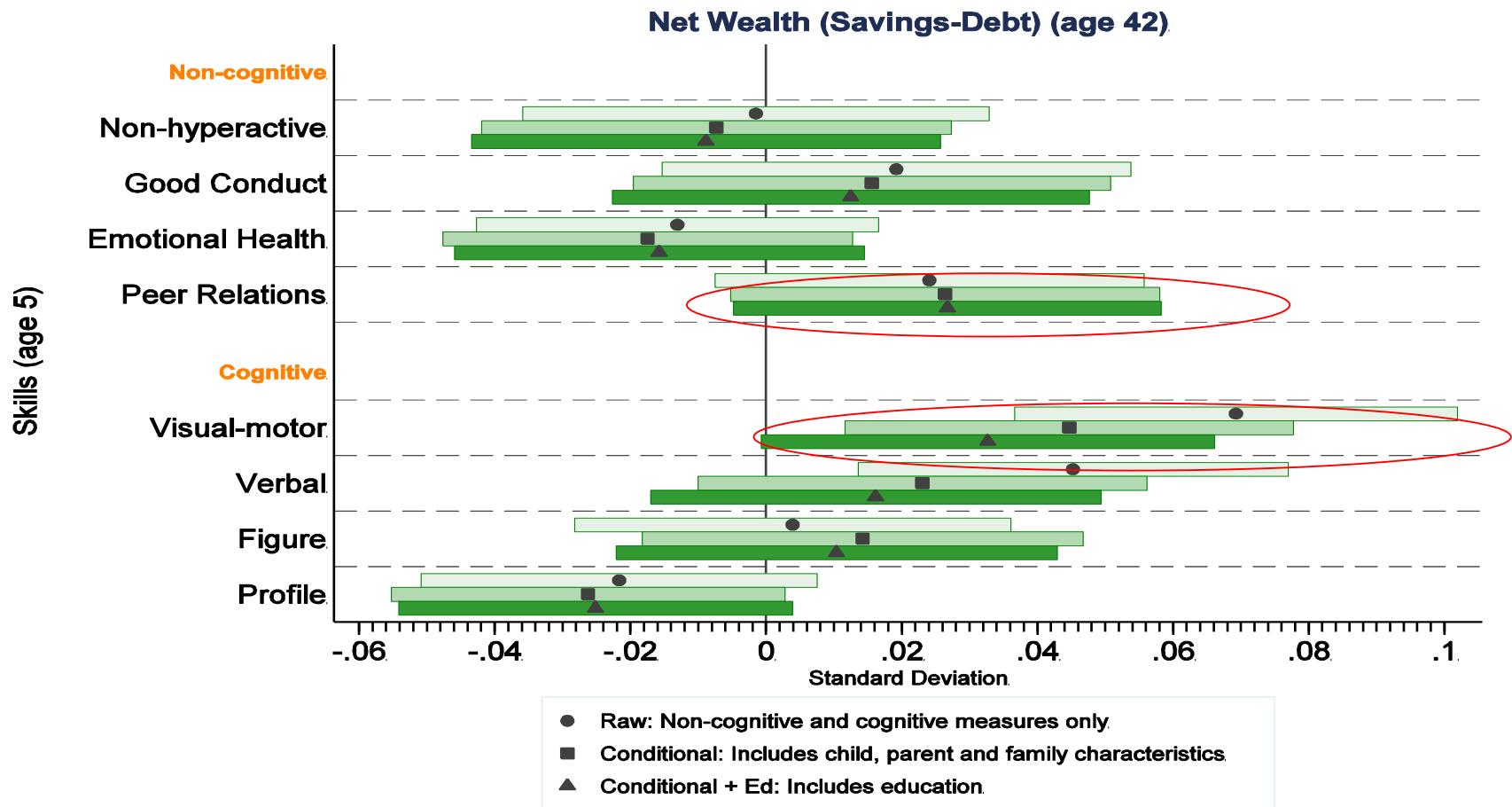
Notes:  
 1. Symbols represent coefficient estimates  
 2. Shaded boxes represent 95% confidence intervals

# Vorhersage von Psychologischer Gesundheit (Malaise) im Alter von 42 Jahren



Notes:  
 1. Symbols represent coefficient estimates  
 2. Shaded boxes represent 95% confidence intervals

# Vorhersage von Finanzieller Situation (Net Wealth) im Alter von 42 Jahren



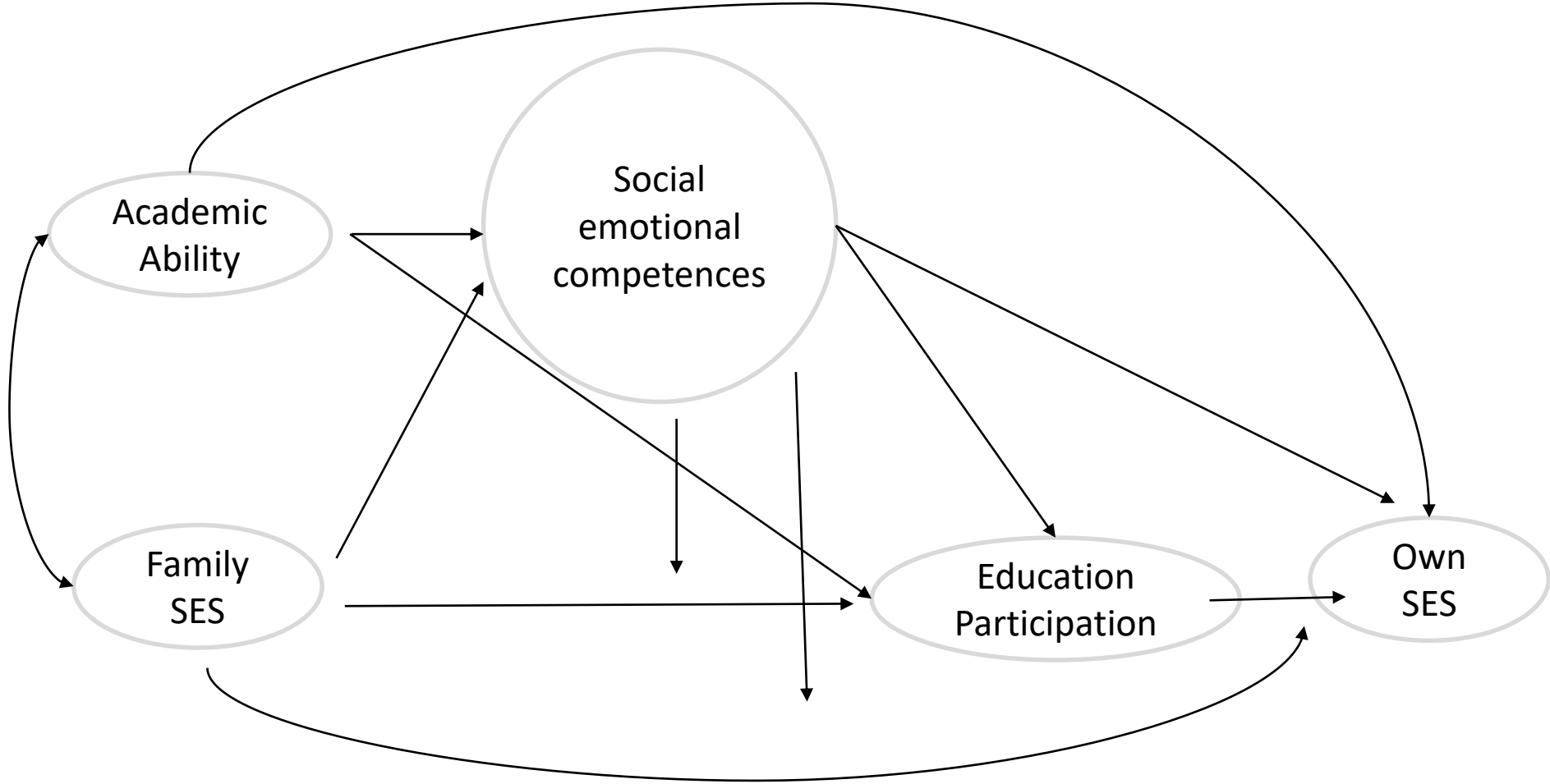
**Notes:**

1. Symbols represent coefficient estimates
2. Shaded boxes represent 95% confidence intervals

# Überblick der Ergebnisse

	Wellbeing	Malaise	Life-sat	Degree	Fam Inc	Soc-H	Wealth	Top job	Emp	Wage	Health	Obese	Exercise	Smoking	With partner	No. Child
Not hyperactive	Yellow	Yellow	Light Green	Dark Blue							Green					
Good conduct	Yellow	Yellow	Yellow	Dark Blue		Blue					Green	Green	Green	Green		
Emotional stability			Yellow			Blue					Green		Light Green	Green	Light Green	Light Green
Peer relationship							Blue									Orange
Verbal skills	Yellow	Yellow	Yellow	Dark Blue	Blue	Blue	Light Green	Blue	Light Green	Blue	Green	Light Green	Light Green		Orange	Light Green
Visual motor skills	Yellow	Yellow	Yellow	Dark Blue	Blue	Blue		Blue		Blue	Green				Orange	
Figure				Dark Blue							Green					
Profile																Orange

# Kompensatorische Effekte

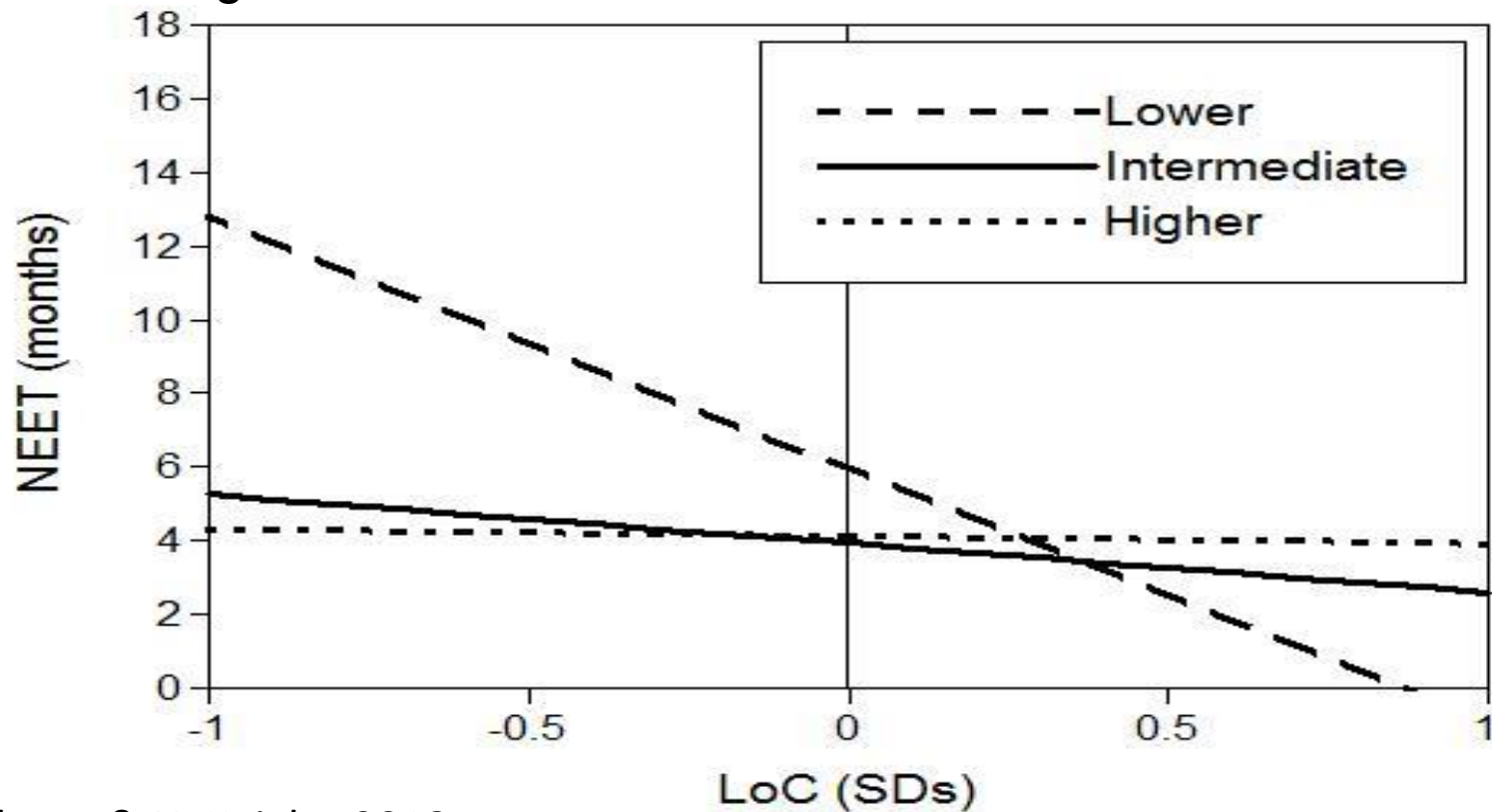


Schoon & Lyons-Amos, 2018



# Können Kontrollüberzeugungen (iLoc) für sozioökonomischen Ressourcenmangel kompensieren?

Interaction zwischen sozialer Klasse der Eltern x iLoc in der Vorhersage von NEET



Schoon & NgKnight, 2018

# Warnung

- Einschränkungen in der Wirksamkeit von SEK
  - übermäßiges sozioökonomische Risiko
  - unrealistische Erwartungen und Selbsteinschätzungen
  - kognitive Fähigkeiten spielen oft eine stärkere Rolle
  - Institutionelle Faktoren
  - entscheidende Zeitfenster der Möglichkeiten
    - individuelle Reifungsprozesse
    - Übergangsprozesse
    - Sozialer Wandel

# Zusammenfassung

- Sozial-emotionale Kompetenzen sind ein wichtiger Baustein für positive Entwicklungsverläufe
- Sie werden durch externale Einflüsse geprägt
  - Eltern, Freunde, Lehrer,
  - Schule
  - Kultur
- Sie sind ein potentielle Ressourcenfaktor

# Thank you

Ingrid Schoon  
UCL Institute of Education  
I.Schoon@ucl.ac.uk



42-16694764 [RF] © www.visualphotos.com